

DIE LINKE. (mit BfBB)

Fraktion im Stadtrat Bergisch Gladbach

- Eingegangen -

24. Feb. 2010

Rathaus Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204-22073 - Fax.: 02204-609313
www.linksfraktion-GL.de

Bergisch Gladbach, den 19.2.2010

Herrn Bürgermeister Lutz Urbach

Im Hause

Schulschwimmbad Mohnweg

Sehr geehrter Herr Urbach,

vorab zitieren wir aus den uns vorliegenden Niederschriften des Rates und des ABKSS:

08.04.2008

Der Ausschuss fast einstimmig folgenden Beschluss:

Mit der *Planung* der Sanierung des Bades am Standort Mohnweg soll unverzüglich im Rahmen der im Haushalt 2008 zur Verfügung stehenden Mittel begonnen werden, so dass im Jahr 2009 mit der Sanierung begonnen werden kann.

24.04.2008

Herr Dr. Speer antwortet, damals seien die notwendigen *Sanierungskosten* für die Turnhalle, für die Heizungsanlage des Gesamtkomplexes und für das Schwimmbad gemeinsam ermittelt worden. Vorliegend handele es sich um eine Prognose der *Kosten des Schwimmbades*.

Herr Muth antwortet, die Verwaltung habe vor dem Erstellen einer Investitionsrechnung zunächst die steuerrechtliche Frage klären müssen, ob die Umsatzsteuer als Kostenposition berücksichtigt werden müsse oder nicht.

Die Verwaltung sei zu dem Ergebnis gekommen, dass es nur dann einen Vorsteuerabzug gäbe, wenn man zu einem Betrieb gewerblicher Art tendieren würde.

Herr Mömkes schließt sich der Kritik von Herrn Dr. Miede an, die dieser zu Recht auch schon mehrfach an anderer Stelle im Rat eingebracht habe.

Die CDU-Fraktion sei froh, heute endlich eine Richtungsänderung für die Zukunft des... Schulschwimmbades Mohnweg treffen zu können.

Herr Lang entgegnet, die Entscheidungen würden im Rat getroffen und nicht in den Ausschüssen. Die Ratsmitglieder hätten daher auch das Recht, sich in den Sitzungen des Rates auszutauschen und zu diskutieren.... Die Misere, dass der Rat heute eine derartige Entscheidung fällen müsse, begründe sich darauf, dass ein Bad „quasi verschenkt“ worden sei.

Herr Willnecker kann die Bedenken von Herrn Lang nicht nachvollziehen. Seit 2004 hätten sich die Gremien des Rates mit dem Mohnwegbad befasst. Man solle endlich mit der Sanierung beginnen.

Der Rat fasst daraufhin **einstimmig** bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgenden Beschluss:

Mit der *Planung* der Sanierung des Bades am Standort Mohnweg soll unverzüglich im Rahmen der im Haushalt 2008 zur Verfügung stehenden Mittel begonnen werden, so dass im Jahre 2009 mit der *Sanierung* angefangen werden kann.

09.06.2009

Beschlussvorlage:

Dem *Neubau der Sport- und Schwimmhalle Wilhelm-Wagener-Schule / Refrath* wird – vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung – zugestimmt

Aus der Sachdarstellung / Begründung:

Die erforderlichen Kosten für einen Neubau der Sport- und Schwimmhalle mit ähnlichem Bauvolumen sind, laut Kostenschätzung des Architekturbüros Kniffler und Überprüfung durch die Verwaltung, unwesentlich höher als die Kosten für eine Sanierung des Gebäudekomplexes

Kostengegenüberstellung:	Sanierung	Neubau
Gesamtkosten	3.257.030 €	3.535.133 €

Ein Neubau des gesamten Komplexes ist somit die wirtschaftlichste und energieeffizienteste Lösung. Das Gebäude entspricht dann dem aktuellen Stand der Technik, den energetischen Vorschriften und den Anforderungen an eine moderne Sport- und Schwimmhalle. Zudem vermeidet eine Neubaumaßnahme versteckte Sanierungs- und Kostenrisiken.

Aus der Niederschrift:

Herr Willnecker spricht der Verwaltung seinen Dank aus für die ausführlichen Erläuterungen.

Er erklärt, dass die CDU-Fraktion von Anfang an für die Sanierung gekämpft habe und nun froh sei, dass diese nun umgesetzt würde. Gleichzeitig sieht er dies aber auch als ein Verdienst des gesamten Fachausschusses, der übereinstimmend für dieses Projekt gekämpft hat.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport fasst **einstimmig** den Beschluss nach der Vorlage.

23.06.2009

Herr Dr. Fischer fragt nach der Höhe der Einsparungen der jährlichen Betriebskosten bei dem geplanten Neubau gegenüber einer Sanierung.

Herr Martmann antwortet hierauf, dass bei dem Neubau nicht mit geringeren Betriebskosten argumentiert würde, sondern damit, dass die Kosen für einen Neubau nur unwesentlich höher wären als bei einer Sanierung. Durch den Neubau erreiche man jedoch wesentliche Vorteile wie z. B. eine normgerechte Turnhalle und behindertengerechte Zugänge. Darüber hinaus könne die Energiesparverordnung eingehalten werden und man erhalte einen Neubau und keine Sanierung in ein altes Tragwerk.

Herr Martmann erklärt, dass deutliche Einsparungen im Bereich der Energie erwartet werden.

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss fasst daraufhin **einstimmig** folgenden Beschluss:

Dem *Neubau der Sport- und Schwimmhalle Wilhelm-Wagener-Schule / Refrath* wird – vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung – zugestimmt.

30.06.2009

Antrag der CDU-Fraktion vom 29.04.2009

Herr Orth erläutert, der Antrag habe sich erledigt, da der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport und der Finanz- und Liegenschaftsausschuss in der Angelegenheit „Neubau der Sport- und Schwimmhalle Wilhelm-Wagener-Schule /Refrath bereits beraten und entschieden haben.

Hiermit zeigte sich der Rat einvernehmlich einverstanden.

29.09.2009

Herr Lang erläutert, der Rat könne der Verwaltung den Auftrag erteilen, dafür zu sorgen, dass die Maßnahme durchgeführt werden könne. Es solle möglichst ein genereller Beschluss gefasst werden, welche Maßnahmen der Rat priorisieren wolle. Für die BfBB-Fraktion hätten Schulprojekte absolute Priorität. Herr Lang schlägt vor, den Antragstext um die Formulierung „vorbehaltlich der Finanzierung“, und nicht um den Vorbehalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu erweitern

Herr Munday weist darauf hin, dass die Aufsichtsbehörde keine einzelnen Maßnahmen beurteilen werde und dies auch nicht dürfe. Es sei durchaus zulässig, dass der Rat die Priorisierung der Maßnahme Mohnweg unter dem benannten Vorbehalt heute beschließe.

Der Rat fasst **einstimmig** bei einer Enthaltung aus den Reihen der FDP-Fraktion folgenden Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion, die Generalinstandsetzung des Schwimmbades Mohnweg vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung und Genehmigung der Aufsichtsbehörde von der Haushaltssperre auszunehmen und die Maßnahme so schnell wie möglich zu beginnen, wird angenommen.

17.11.2009

Herr Waldschmidt äußert... Für die SPD-Fraktion hätten Schulen, und damit auch das Schwimmbad Mohnweg, höchste Priorität.

Herr Dr. Bäumle-Courth erläutert... Einem möglichen Beschluss über den Bau einer Doppeltturnhalle am Mohnweg anstatt eines Schwimmbades und einer Turnhalle könne die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN nicht zustimmen. Der Schulsport – und das Schulschwimmen als Teil davon – sei eine Pflichtaufgabe der Stadt.

Herr Galley erläutert... in Sachen Schwimmbad Mohnweg solle der Rat Wort halten, da es in Refrath und Bensberg ansonsten für Kinder keine Möglichkeit mehr gebe, das Schwimmen zu erlernen.

Herr Santillán führt aus ... In Bezug auf das Schwimmbad Mohnweg unterstütze die Fraktion DIE LINKE (mit BfBB) den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Mömkes entgegnet, der Rat habe den Neubau des Schwimmbades Mohnweg längst beschlossen. Er beantragt für die CDU-Fraktion, die Verwaltung solle in 2010 einen Realisierungsvorschlag für die Neubaumaßnahme Mohnweg erstellen, damit der Neubau in 2011 endlich durchgeführt werden könne.

Herr Nagelschmidt äußert seine von der CDU-Fraktion abweichende Auffassung... Herr Metten schließt sich dieser Auffassung an

Herr Lang ... fragt, wofür die Mittel des Konjunkturpakets verwendet werden sollen, wenn nicht für die Sanierung der Sportplätze, die wie das Schwimmbad Mohnweg im Übrigen intensiv für den Schulsport genutzt würden.

Herr Lang entgegnet, es handele sich bei den Sportplätzen um Eigentum der Stadt, die durch den Eigenmitteleinsatz der Vereine erhebliche Beträge spare. Zum Schwimmbad Mohnweg fragt Herr Lang, ob es möglich wäre, die Finanzierung des Neubaus dadurch sicherzustellen, dass ein Teil der Wertpapiere aus dem Bäderfonds der Bäder GmbH verkauft und an die Stadt zurückgeführt werde, um Darlehn mit dem Ziel zu tilgen, dass der Spielraum für Investitionen größer werde.

Herr Urbach erläutert, er lehne einen heutigen Beschluss über die Sanierungen nur aus der Sorge ab, dass der Rat dies bei den noch ausstehenden Investitionsberatungen für 2010 bereuen könne.

Herr Urbach weist außerdem darauf hin, dass der Rat auch noch über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen müsse, die Verwaltung solle in 2010 einen Realisierungsvorschlag für die Maßnahme Mohnweg erstellen, damit diese in 2011 durchgeführt werden könne.

Herr Waldschmidt ... beantragt eine Änderung des Antrages der CDU-Fraktion zur Maßnahme Mohnweg dahingehend, dass nicht erst im Jahr 2011, sondern bereits im Jahre 2010 mit dem Bau begonnen werden solle.

Herr Kamp schlägt vor, die gesamte Sanierungsmaßnahme der Schule Mohnweg solle im Jahre 2010 durchgeführt werden.

Her Urbach erläutert, für ihn sei der modifizierende Antrag der SPD-Fraktion zum Antrag der CDU-Fraktion zum Schwimmbad Mohnweg der weitergehende Antrag, über den der Rat zuerst abstimmen solle. Der Antrag laute in seiner modifizierten Form: **Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2010 ein Realisierungskonzept für eine Durchführung der Baumaßnahme Mohnweg im Jahr 2010 zu erstellen**

Der Rat nimmt diesen Antrag bei drei Enthaltungen aus den Reihen der FDP-Fraktion einstimmig an.

19.01.2010

Aus der Niederschrift über die Ratssitzung zur Anfrage „Schwimmbad Mohnweg“:

Herr Lang fragt ergänzend, ob das Bad durch einen Verkauf der Wertpapiere der Bäder GmbH finanziert werden könne.

Herr Urbach antwortet, dies sei möglich, Es würden sich dann aber die Erträge aus den Fonds verringern und das Defizit der Bäder GmbH vergrößern.

In der Tagespresse lasen wir

Kölner Stadt-Anzeiger 20.01.2010

Ein Schwimmbad verschwindet.

Das Schwimmbad Mohnweg steht vor dem endgültigen Aus. Nach dem im Rathaus erarbeiteten Investitionsplan steht der Abbruch des bestehenden Sportkomplexes (Hallenbad/Sporthalle) bevor. Als Ersatz ist eine Einfachsporthalle vorgesehen. Grund für die **Entscheidung**, so Bürgermeister Lutz Urbach (CDU) während eines Pressegesprächs, sei die katastrophale Haushaltssituation.

Rundschau 22.01.2010

Urbach will Abriss.

Trotz Ratsbeschluss: Schulbad Mohnweg soll geopfert werden.

Sowohl im September mit den Stimmen des alten Rats als auch im November hat der Gladbacher Stadtrat den Neubau des Schulschwimmbades Mohnweg beschlossen – wohlwissend um die aktuelle Haushaltskrise.

Über den Auftrag, in 2010 ein Realisierungskonzept zu erstellen, **hat sich Bürgermeister Lutz Urbach nun souverän hinweggesetzt.**

Ohne zu zitieren möchten wir Sie, Herr Urbach, an eine Erklärung erinnern, die Sie vor der Wahl abgegeben haben, um Wählerinnen und Wähler zu werben. Wohl wissend, dass Sie damit die Wahl gewinnen könnten und vermutlich auch gewonnen haben, versprochen Sie, sich mehr als Ihr Vorgänger um die anderen Stadtteile zu bemühen, vor allem um Bensberg.

Und danach haben Sie versucht, die Sanierung des Sportplatzes in Herkenrath zu verhindern und erreicht, dass der Sportplatz in Refrath nicht saniert wird. Dass Sie nun außerdem den Neubau des Bades Mohnweg verhindern möchten, würde dazu führen, dass es in Bensberg kein Hallenbad für Schulen und Vereine mehr gibt. Ihre jetzigen Ideen stehen nicht nur im Widerspruch zu den Anträgen und Äußerungen aller anderen Fraktionen, sondern auch Ihrer eigenen CDU.

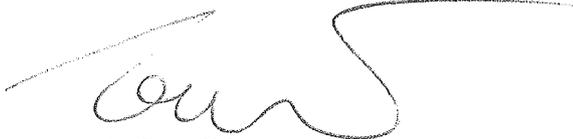
Wir weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass Sie vor allem aber gegen Ihre Dienstpflicht verstoßen. Der Bürgermeister ist nach der Gemeindeordnung verpflichtet, die Ratsbeschlüsse auszuführen.

Zuletzt hat der Rat die Verwaltung in einem einstimmigen Beschluss beauftragt, das Realisierungskonzept für den Neubau des Schulbades Mohnweg im Jahre 2010 zu erstellen. Wir beantragen daher für die nächste Ratsitzung folgenden Beschluss:

„Die Vertreter der Bädergesellschaft GmbH werden beauftragt, dafür zu sorgen, dass der Neubau des Schulbades Mohnweg durch die Bädergesellschaft finanziert wird. Das Bad ist künftig von der Bädergesellschaft zu verwalten.“

Wir gehen davon aus, dass die Bädergesellschaft die fehlenden 800.000 € aus dem Verkauf ihrer Wertpapiere abdeckt, hielten aber eine kurzfristige Aufnahme von Darlehen für vertretbar, wenn das den Bau beschleunigt. Die 800.000 € ergeben sich als Differenz der Ansätze aus den Haushalten 2009 mit 2,5 Mio. und 2010 mit 1,7 Mio. €. Zu prüfen ist aber noch, ob die Mehrwertsteuer den Betrag verringern kann. - Wie bereits beschlossen, ist der Rest dem Konjunkturpaket zu entnehmen. - Die früher bestehenden Bedenken gegen die Übernahme der Kombination Bad/Sporthalle entfallen dadurch, dass der Neubau getrennte Gebäude enthält.

Mit freundlichen Grüßen



(Tomás Santillán)



(Heinz Lang)